

## Protokoll Vernetzungstreffen Jugendarbeit und Schule am 30.05.2011 in Böblingen

Hinweis: Dieses Kurz-Protokoll beinhaltet die wichtigsten Informationen des Vernetzungstreffens und gibt zusätzliche Internetverweise. Inhaltliche Diskussionen wurden nicht protokolliert.

Protokoll: Franz Röber, Vanessa Oehler, Wolfgang Ilg

### Neuigkeiten zum Thema Jugendarbeit & Schule

Das Team aus der Schülerinnen- und Schülerarbeit berichtet (Infos: [www.schuelerarbeit.de](http://www.schuelerarbeit.de)):

- Vorstellung von Vanessa Oehler, Projektreferentin im Bereich „Schritte gegen Tritte“, „Werte“, „Begleitung Schülerbibelkreise“
- Kurzinfo zum SMP durch Franz Röber; Schülermentorenprogramm ist fest verankert im Koalitionsvertrag; Ausbau auf SMP-Ökologie? Nach dem Pilotprojekt SMP-Integration ist nun Ziel, eine Verstetigung des Programms ab Schuljahr 2011/2012 zu erreichen.
- Tage der Orientierung (Briefe an Schulen werden verteilt)
- Stundenpläne für Berufsanfänger können bei den Dekanaten angefordert werden
- Schulbeweger, Sabine Maisch, smd, stellt das Programm kurz vor. Siehe auch [www.schulbeweger.de](http://www.schulbeweger.de)
- Tandem-Fortbildung; Hinweis auf noch freie Plätze! Es gibt auch Zeit, um eigene Projektideen zu gestalten. Informationen: [http://www.ejwue.de/schuelerarbeit/aktuelles/tandem-fortbildung\\_65.htm](http://www.ejwue.de/schuelerarbeit/aktuelles/tandem-fortbildung_65.htm)

### Informationen aus der Jugendstiftung

Geschäftsführer Wolfgang Antes stellt die Jugendstiftung Baden-Württemberg vor:

- Grundidee der Stiftung ist die Förderung der „außerschulischen Jugendbildung“, ein wichtiges Kriterium ist die „Beteiligung der Jugendlichen an Projekten“. Im Mai und Oktober tagt das Kuratorium zur Entscheidung von förderfähigen Projekten.
- Gedanken zum Verhältnis von Dauerförderung und Projektförderung in der Jugendarbeit, insbesondere angesichts der demografischen Veränderungen
- Nähere Informationen: [www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de)

Stefanie Wichmann, Mitarbeiterin der Jugendstiftung, stellt das Jugendbegleiterprogramm vor:

- Jugendbegleiterprogramm (JBP); Pilot mit 250 Schulen (geplant waren 50!) 2006 begonnen. Aktuell sind 1269 Schulen beteiligt.
- JBP als wichtiger Baustein für Ganztagschulen. Es geht um Ganztagsbildung an der Schule.
- Regelphase ab 2011/2012: Neuerungen zur Förderstruktur s. [www.jugendbegleiter.de](http://www.jugendbegleiter.de), Abrechnungen [www.login.jugendbegleiter.jugendnetz.de](http://www.login.jugendbegleiter.jugendnetz.de); Material [www.jugendbegleiter.jnbw.de](http://www.jugendbegleiter.jnbw.de)
- aktuelle Evaluation wird verteilt.

### Grußwort von Florian Wahl, MdL

Herr Wahl ist selbst in der evangelischen Jugendarbeit großgeworden. Er sieht den Koalitionsvertrag als die Messlatte für die nächsten 5 Jahre. Entsprechend soll dieser umgesetzt werden. Schule umfasst für die neue Regierung mehr als das klassische Lernen. Florian Wahl dient gerne als Vermittler zwischen Jugendarbeit und Ministerium und nimmt auch formlose Anregungen und Impulse entgegen.

Weitere Informationen: [www.florian-wahl.de](http://www.florian-wahl.de)

Es folgt eine Andacht von Andreas Forro zur Jahreslosung

## Theorie zum Jugendbegleiterprogramm

- Michael Proß leitet mit guten Erfahrungen aus Esslingen ein
- Johannes Söhner und Martin Decker berichten vom Jugendbegleiterprogramm in Böblingen. Hier kooperiert das Evangelische Stadtjugendwerk mit der Albert-Schweitzer-Realschule und der Friedrich-Silcher-Grundschule (beide sind im selben Gebäude untergebracht).
- Eine religionspädagogische Form an der ASR ist der jährlich stattfindende Jugendkreuzweg in der Passionszeit.
- Johannes Söhner bedankt sich für die Offenheit und Gastfreundschaft der Albert-Schweitzer-RS, die solch eine Kooperation erst ermöglichen.

Schulleiterin Frau Stock (Grundschule):

- Wunsch der Eltern: Betreuung muss besser werden, am besten bis 17:30 Uhr. Dies ist der GS durch den Förderverein möglich. Jugendbegleiter aus RS sind an der GS aktiv.

Schulleiterin Frau Eberhard (Realschule)

- Schule = formale Bildung  
Elternhaus, Verein, Kirche = non-formale Bildung
- Das Elternhaus ist heutzutage oftmals nicht mehr fest strukturiert, wenig Einfluss, es „bröckelt“, die ASR hat daher Kirche, Vereine und freie Träger an die Schule geholt, da diese nicht mehr am Elternhaus angedockt sind.

Herr Fischer (Leiter des Schul- und Sportamts BB)

- hebt die gute Kooperation mit EJW BB und der ASR hervor.

Jugendbegleiter stellen sich vor und berichten von ihrem Engagement und ihrer Grundmotivation, JB zu sein!

## Rundgang durch Praxisfelder und Rückfragen

- Das Jugendbegleiterprogramm wurde in der Praxis erlebt.
- Jugendbegleiter Plus (s. ausgeteiltes Skript) für Schüler unter 14 Jahren. Hier steht die Praxis am Anfang, erst danach kommt es zur Ausbildung zum Jugendbegleiter.
- Weitere Informationen:  
[http://www.ejwbb.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=48&Itemid=55](http://www.ejwbb.de/index.php?option=com_content&view=article&id=48&Itemid=55)

## Auswertungsrunde

Offene Fragen:

- Interreligiöser Dialog; hier insbesondere durch das Feiern unterschiedlicher christlicher und muslimischer Feste. Dies macht den anderen vertraut und stärkt die Integration.
- Verortung an der Schule – auch das Büro des Jugendbegleiterkoordinators ist an der Schule! Ein intensives Beziehungsnetzwerk entsteht.
- Wie hat man angefangen? Am Anfang begann es durch das Engagement von Müttern. Wichtig: der heiße Draht zw. JA und Schule lag in einem guten Kontakt von J. Söhner und der Schulleitung.
- Einbindung v. Hartz IV-Empfängern, die wieder Fuß fassen, als Jugendbegleiter (z.B. rumänische Lehrerin ohne deutsche Anerkennung)
- Landesakademie wird künftig die Ausbildung nicht mehr wahrnehmen. Eingeschränkte Mittel für die Qualifizierung!

Erfahrungen anderer mit dem Jugendbegleiterprogramm (moderiert v. Ulrich Erhardt)

- Sindelfingen, Stefan Heiman hat dort 19 Schüler als JB ausgebildet. Kritik mangelnde Koordination, zu wenig Ressourcen.
- Wer finanziert solche Koordinationsstellen, ohne die das Programm nicht leistbar ist?
- Insgesamt ist die Finanzierung von Ganztagsbildung viel zu gering
- Beobachtung: das ehrenamtliche Engagement reduziert sich mehr auf das Wochenende. Das Engagement an Schulen ist damit sehr schwierig. JA muss dahin gehen, wo Jugendliche sind – also an die Schule

## Feedback

- Gut, dass man an der Schule war
- Versorgung war gut
- Echte JB und Projekte kennengelernt
- Informationsdichte ist hilfreich
- Kurze Pausen waren hilfreich
- Moderation war gut!
- Zeitstruktur/Beginn schon um 11.30 Uhr war gut!
- Vielen Dank an das Stadtjugendwerk Böblingen und alle, die mitgearbeitet haben

## Ausblick/weitere Planungen

- Lokalitäten: sowohl im ejw als auch an Schulen
- Nächstes Treffen im ejw
- Themensammlung für den Themenspeicher: „Evang. Profil an der Schule, wie kann es aussehen?“ „Neue Schulformen – Schulentwicklung?“; „Schulsozialarbeit“, „Gemeinde an der Schule – Schülerbibelkreise und mehr“
- Termin: Do. 13. Oktober im ejw, Arbeitstitel: „Schulentwicklung in Baden-Württemberg – evangelische Jugendarbeit gestaltet mit“  
Anmeldung bereits möglich unter: <http://www.ejw-bildung.de/detailansicht.html?eduid=2752>
- Team: Wolfgang Ilg, Stefan Hermann, Michael Proß, Ulrich Erhardt, evtl. Vanessa Oehler

Informationen über das Vernetzungstreffen, alte Protokolle usw:  
[www.schuelerarbeit.de/vernetzungstreffen](http://www.schuelerarbeit.de/vernetzungstreffen)